

Vorwort

„Philosophie ist keine Lehre, sondern eine Tätigkeit“, schrieb der österreichische Philosoph Ludwig Wittgenstein und hob damit das eigene Nachdenken über den Sinn und Zweck der Welt hervor.

Wittgensteins Überlegungen aus den „Philosophischen Untersuchungen“ sollen das Motto dieses Buches sein: Wie können wir lernen, über fundamentale Probleme menschlicher Existenz intensiver nachzudenken, und welche Hilfsmittel lassen sich dabei anwenden?

Philosophiert wird im Alltag, in der Schule, an den Universitäten mit Hilfe von Fragen, Begriffen und Argumenten auf der Grundlage von Texten, Aphorismen oder Fabeln. Jede Methode und jedes Medium hat dabei seine spezifische philosophische Eigenart, die wir kennen müssen, um sie gezielt einzusetzen. Dazu soll dieses Buch einen Beitrag leisten. Es wendet sich in erster Linie an Lehrerinnen und Lehrer aller Schulformen und Fächer, besonders jedoch an diejenigen, die die Fächer Philosophie, Ethik und Sozialkunde unterrichten. Weiterhin hat es Lehramtsstudentinnen und -studenten aller Fachrichtungen sowie Eltern und die philosophisch interessierte Öffentlichkeit im Blick.

Anhand von praktischen Beispielen für alle Altersstufen soll die spezifische Eigenart der einzelnen Methoden und Medien herausgearbeitet und mit didaktischen Anregungen für das eigene Philosophieren versehen werden. Jedes Kapitel dieses Buches beginnt deshalb mit einem Beispiel aus der Philosophie, das kursiv gedruckt wird, damit es sich vom laufenden Text abhebt. Es dient dazu, die vorgestellten Methoden anschaulich zu präsentieren und zum Philosophieren anzuregen. Am Ende jedes Gliederungspunktes folgen umfangreiche Literaturhinweise, die eine vertiefende Beschäftigung mit ausgewählten Problemen erleichtern sollen. Denn das vorliegende Buch gibt lediglich eine zusammenfassende Übersicht als Gerüst des Philosophierens. Intensiver weiterbauen kann jeder selbst, und zwar an der Stelle, die ihn besonders interessiert.

Das Kernstück des philosophischen Hauses bilden allerdings die Grundmethoden der philosophischen Tradition: die Begriffsanalyse, die Argumentation, das sokratische Gespräch und das Gedankenexperiment, die seit der Antike zum unerlässlichen Rüstzeug von Philosophinnen und Philosophen gehören. Diesen Methoden wird in dem vorliegenden Buch besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Betrachten Sie dieses Buch als ein Kaleidoskop, das durch Ihre eigene praktische Arbeit ergänzt werden kann und soll. Viele der hier vorgestellten Anregungen habe ich durch meine nunmehr 20-jährige Tätigkeit auf dem Gebiet des schulischen und außer-

schulischen Philosophierens und der Lehrerausbildung gewonnen. Allen, die mit mir zusammen an irgendeinem Ort irgendwann einmal philosophiert haben, sei an dieser Stelle Dank gesagt. Ich stütze mich auf ein unerschöpfliches Reservoir von Ideen, an denen viele beteiligt waren, die sich sicherlich an dieser oder jener Stelle des Buches wiederfinden werden.

Barbara Brüning, Herbst 2002